Montag, den 29. Juli 1929

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem

Einzelnummer 20 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Nr. 204. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens. An den Sonntagen wird die reichhaltig illustrierte Beilage „Volk und Zeit“ beigegeben. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zl. 5.—, wöchentlich Zl. 1.25; Ausland: monatlich Zl. 8.—, jährlich Zl. 96.—. Einzelnummer 20 Groschen, Sonntags 35 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Petrikauer 109
Hof, links.
Telephon 36-90. Postscheckkonto 63.508
Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends.
Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30 bis 3.30.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

7. Jahrg.

Die Kabinettskrise in Frankreich.

Werden die Radikalsozialisten dem Kabinett beitreten?

Paris, 29. Juli. Trotz größter Bemühungen ist es Briand im Laufe des Montag nicht gelungen, ein Kabinett zusammenzustellen. Seine Bemühungen gehen dahin, das Kabinett von den Radikalsozialisten bis zu der Marin-Gruppe zu erstrecken. Obzwar Briand noch am Sonntag abend auf große Schwierigkeit gestoßen ist, will er bis heute abend die Liste der Kabinettsmitglieder zusammengestellt haben.

Paris, 29. Juli. Ueber die Versuche, die Radikalsozialisten für das neue Kabinett zu gewinnen, verlautet, daß Briand ihnen 2 Staatsminister und 4 Unterstaatssekretärposten angeboten habe, letztere für Inneres, Finanzen, Krieg und Landwirtschaft. Die Staatsminister ohne bestimmte Portefeuille sollten der französischen Abordnung für den Haag angehören und den Führer der Abordnung mit ihrem Rat unterstützen. Uebrigens läßt der „Matin“ durchblicken, daß Poincare bereits vor der Beratung über die Ratifizierung der Schuldenabkommen den Radikalsozialisten ein ähnliches Angebot gemacht habe, das abgelehnt worden sei.

Paul Boncour für eine Beteiligung der Sozialisten an der Regierung.

Paris, 29. Juli. Der sozialistische Abgeordnete Paul Boncour hat sich am Sonntag abend in einer großen Rede für die Beteiligung der Sozialisten an der Regierung ausgesprochen. Es sei schon ein Fehler gewesen, daß die sozialistischen Parteien während des Krieges keinen Einfluß auf die Regierrungen gehabt hätten. Die Sozialisten hätten an keinem der Verhandlungstische fehlen dürfen, wo das neue Europa bereits in großen Zügen geformt wurde. Jetzt stünden wiederum bedeutsame Verhandlungen bevor. Sind die Sozialisten bereit, so fragt Boncour, daran teilzunehmen?

Die Arbeiterinternationale tagt.

Zürich, 29. Juli. Am Sonntag trat die Exekutive der sozialistischen Arbeiterinternationale zu einer zweitägigen Verhandlung zusammen. Auf Antrag Vanderveldes wurde der holländische Delegierte Wibaut zum Vorsitzenden der Tagung gewählt. Reichskanzler Müller wurde auf französischen An[...] die besten Wünsche übermittelt.

Die Tagung wandte sich nach einem Bericht über die Abrüstungsaktion der Arbeiterinternationale und einer Diskussion über die weiteren zu ergreifenden Maßnahmen der Erörterung der Kriegsgefahr im Fernen Osten zu. Man befaßte sich sodann mit dem Reparationsproblem im Zusammenhang mit der bevorstehenden Diplomatenkonferenz. Die Diskussion ergab die volle Einmütigkeit über die notwendige Verständigung. Die Konferenz befaßte sich schließlich mit der Balkanfrage und den Vorgängen innerhalb der ungarischen Sozialdemokratie.

Die Verhandlungen werden heute fortgesetzt.

Eine Kundgebung für Völkerverständigung.

Freiburg, 29. Juli. Am Sonntag fand hier eine von 7000 Teilnehmern besuchte Kundgebung für Völkerverständigung statt. Erschienen waren Vertreter aus der Schweiz und dem Elsaß. Der Vorschlag, an den Reichskanzler ein Telegramm zu schicken, wurde angenommen.

Die südslawische Diktatur.

Wien, 28. Juli. Der Zustand des vor einigen Monaten von der Diktatur in Jugoslawien nach Bruß bei Kruschowatz internierten Oppositionsführers Pribitschewitsch verschlimmert sich von Tag zu Tag. Neben einer schweren Tuberkulose leidet Pribitschewitsch zur Zeit noch an einer Blutvergiftung, so daß sein Zustand ziemlich hoffnungslos ist. Alle Versuche, Pribitschewitsch aus dem für ihn so schädlichen Klima Mittelserbiens herauszubringen, sind an der Hartnäckigkeit der gegenwärtigen Machthaber in Jugoslawien gescheitert. Auch in Belgrader Kreisen rechnet man mit seinem baldigen Ableben.

Der tote Pribitschewitsch dürfte den Diktatoren jedoch noch gefährlicher sein als der lebende. Neben Raditsch werden die Kroaten und wird die gesamte Opposition einen neuen Märtyrer haben. Dem Ausland aber zeigt der Fall Pribitschewitsch, wie die Diktatur in Jugoslawien beschaffen ist: Sie geht über Leichen!

Heute Beginn der englisch-russischen Verhandlungen.

London, 29. Juli. Der russische Botschafter in Paris ist am Sonntag hier eingetroffen. Die Verhandlungen mit Henderson werden heute vormittag beginnen.

12stündige Probefahrt des „Graf Zeppelin“

Friedrichshafen, 29. Juli. Das Flugschiff „Graf Zeppelin“, das am Sonntag früh um 7½ Uhr zu einer 12stündigen Probefahrt aufstieg, ist abends um 7 Uhr 5 Minuten wieder gelandet. Die Fahrt führte über Schwabei, Baden, Stuttgart, das Rheinland, die Pfalz und das besetzte Gebiet.

Aufruhr in einem amerikanischen Gefängnis.

London, 29. Juli. Im Staate Newyork kam es am Sonntag abend zu einer zweiten schweren Meuterei im Gefängnis von Auburn, in deren Verlauf ein Gefangener getötet und 11 verwundet wurden. 3 Wärter wurden verletzt. An der Meuterei waren über 1000 Gefangene und zahlreiche Frauen beteiligt, die bei Ausbruch eines kleineren Feuers versucht hatten, die Haupttore des Gefängnisses zu stürmen. Erst nach längeren Anstrengungen war Polizei wieder Herr der Lage. Im Verlaufe der Unruhen sind 10 Gefangene entwichen.

Große Ueberschwemmung in Indien.

London, 29. Juli. Der indische Fluß Sabarmati ist infolge schwerer Regenfälle über die Ufer getreten und hat große Gebiete, darunter auch die Gegend von Ahmedabad in Baroda, überschwemmt. So weit bisher feststeht, kamen etwa 35 Personen ums Leben.

Waldbrand in Spanie...

Madrid, 27. Juli. In der spanichen Provinz Gerona brach ein Großfeuer aus, das Wald und Saatfelder in einer Ausdehnung von 100 Klm. vernichtete. Nach 12 Stunden unermüdlicher Löscharbeiten konnte der Brand bekämpft werden. Der entstandene Schaden ist sehr groß, da ganze Gehöfte, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte sowie zahlreiches Vieh mitverbrannten.

Die Militarisierung unserer Aemter.

Als stellvertretender Hauptkommandant der Staatspolizei soll an Stelle des Herrn Wardenski Hauptmann Dr. Nagler, der bisherige Chef der Untersuchungszentrale ernannt werden. Gleichzeitig wird Hauptmann Nagler zum Unterinspektor der Staatspolizei ernannt. Als zweiter Vizekommandant der Staaspolizei soll der bisherige Inspektor Gerb in Frage kommen.

Konfisziert!

Die gestrige Ausgabe des in Lodz erscheinenden „Glos Poranny“ wurde auf Anordnung der Sicherheitsabteilung der Stadtstarostei konfisziert. Merkwürdig ist jedoch der Grund, der zur Konfiszierung dieses Blattes geführt hat. Der sehr empfindliche Lodzer Zensor hat nämlich an einem Artikel Anstoß gefunden, der sich mit dem Prozeß gegen den Abg. Ulitz befaßt und worin vor allem die gewissenlose Deutschenhetze der chauvinistischen polnischen Presse in scharfer Weise verurteilt wird.

In der bisher geführten maßlosen Hetzpolitik der nationalistischen polnischen Presse, die ganz offensichtlich eine Verschärfung der Gegensätze zwischen dem polnischen Mehrheitsvolk und den völkischen Minderheiten anstrebt, wurde noch keine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit erblickt. Eine zur Besonnenheit mahnende Stimme aber wird unterdrückt.

Notlandung eines polnischen Flugzeuges in Deutschland.

Breslau, 27. Juli. In den späten Nachmittagsstunden des Sonnabend ist in der Nähe von Breslau und zwar in dem Vorort Schoschtwitz, ein polnisches Militärflugzeug auf einem Stoppelfeld gelandet. Der Pilot, ein polnischer Offizier, erklärte, er habe sich verflogen und die Oder für die Weichsel gehalten. Schließlich sei er gezwungen gewesen, infolge Oelmangels niederzugehen. In dem Flugzeug wurden außer eingebauten photographischen Apparaten zwei Maschinengewehre festgestellt. Das Flugzeug wurde zunächst beschlagnahmt.

Zusammenstoß zwischen Personen- und Frachtdampfer.

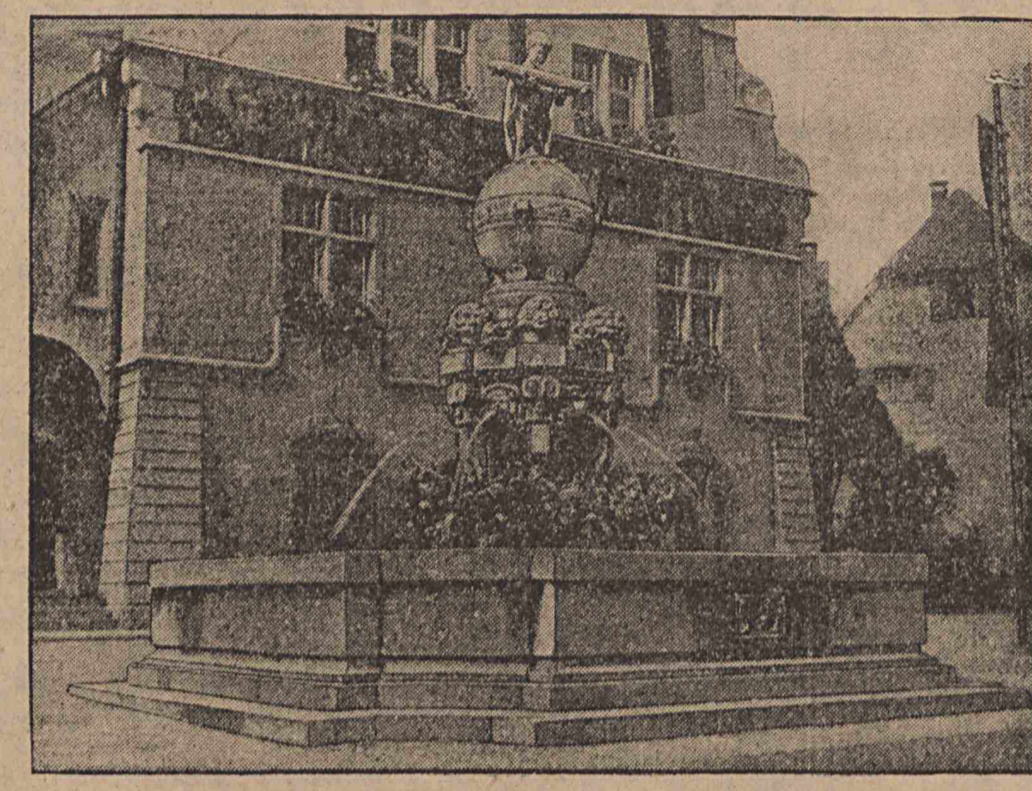
Athen, 29. Juli. Auf dem Aegäischen Meer stießen ein griechischer Personendampfer und ein ebenfalls griechischer Frachtdampfer zusammen, wobei der Personendampfer in der Mitte durchschnitten wurde. Die Schiffbrüchigen konnten zum größten Teil gerettet werden. Bisher sind 7 Tote gemeldet worden.

Zwei schwere Unfälle beim Pferderennen.

Auf den Pferderennen in Ruda-Pabianicka haben sich am Sonnabend und Sonntag zwei schwere Unfälle ereignet. Während des Rennens am Sonnabend prallten zwei Pferde an einem Hindernis zusammen, wobei die bekannte Sportsmännin Iwanowska, die eines dieser Pferde ritt, abstürzte. Dabei erhielt sie von ihrem dahingaloppierenden Pferde einen Fußschlag gegen den Kopf und blieb bewegungslos liegen. Ein herbeigerufener Arzt der Rettungsbereitschaft stellte eine schwere Gehirnerschütterung fest; die verunglückte Reiterin wurde nach der Heilanstalt „Unitas“ in Lodz gebracht, wo sie gestern früh verstarb.

Ein ähnliches Unglück ereignete sich am gestrigen Renntage. An demselben Hindernis, an dem sich das Unglück am Vortage ereignete, stürzte der Jockey Eljasz ab, wobei er ebenfalls eine Gehirnerschütterung erlitt. Beide Unfälle haben auf das Publikum einen erschütternden Eindruck ausgeübt.

Vor der Amerikafahrt und Weltreise des Grafen Zeppelin.



Der wiederhergestellte Zeppelinbrunnen in Friedrichshafen.

Für die kommenden Starts des „Graf Zeppelin“ zur zweiten Amerikafahrt und zur Weltreise erwartet Friedrichshafen großen ausländischen Besuch. Die Stadt hat dem Rechnung getragen und den Zeppelinbrunnen, der ein Wahrzeichen der Heimatstadt aller Zeppeline ist, wiederherstellen lassen.

Tagesneuigkeiten.

Ergänzungsaushebungskommission.

Vor der Ergänzungsaushebungskommission in der Pomorska 18 haben sich heute die Angehörigen des Jahrganges 1908 zu melden, die im Bereich des 2., 3., 5., 8., 9. und 11. Polizeikommissariats wohnen. Morgen diejenigen aus dem Bereich des 1., 4., 6., 7., 10., 12., 13. und 14. Polizeikommissariats. Diejenigen, die vor der Ergänzungskommission erscheinen müssen, haben sich vorerst in der Stadtstarostei zu melden, um sich in die Listen eintragen zu lassen. Im anderen Falle werden sie von der Kommission nicht angenommen und unterliegen einer Strafe.

Geringe Baukredite für August und September.

Wie wir erfahren, hat die Landeswirtschaftsbank vom Finanzministerium für die Monate August und September nur 2½ Millionen Zloty für Baukredite erhalten. Aus diesem Grunde erhält Lodz noch einen geringeren Betrag als bisher, so daß nur Anzahlungen für die bereits begonnenen Gebäude geleistet werden. (p)

Visen nach Amerika.

Das Generalkonsulat der Vereinigten Staaten in Warschau hat mit der Ausfolgung der Auswanderervisen für die neue Quote des Jahres 1929/30 begonnen. Bisher sind bereits 420 Visen ausgefolgt worden. (p)

Feuer.

Gestern, um 4.15 Uhr nachmittags, wurde die Feuerwehrzentrale von einem Brande in Kenntnis gesetzt, der in einer Wohnung des Hauses Skwerowastraße 20 ausgebrochen war. Der an die Brandstätte entsandte 2. Zug löschte das Feuer nach kurzer Tätigkeit. Das Feuer war in der Wohnung A. M. Klingers infolge eines schadhaften Kamins entstanden. — In den Kellern des Hauses Nawrot Nr. 39 entstand gestern ebenfalls Feuer, das von dem 3. Feuerwehrzuge gelöscht wurde. Der dabei entstandene Schaden ist noch nicht festgestellt. (Wid)

Autounfall der Gattin des Idustriellen Holz.

Gestern ist in Lodz die Nachricht von einem Unfall eigetroffen, dem die Frau des Lodzer Industriellen Holz zum Opfer gefallen ist. Das Auto des Industriellen Holz hat an den Autorennen in Posen teilgenommen, wobei es mit einem anderen Wagen zusammenstieß. Während das Auto zertrümmert wurde, erlitt Frau Holz schwere Verletzungen. (b)

Ein „lieber“ Verwandter.

Vor einiger Zeit war in der Wohnung der Familie Muszkat in der Petrikauer 60 ein Dieb eingedrungen und hatte Garderobe und Schmucksachen im Werte von mehreren tausend Zloty mitgenommen. Der Diebstahl war insofern geheimnisvoll, als die Tür nicht aufgebrochen war, die Fenster unberührt waren und auch die Schlösser keine Beschädigung aufwiesen. Die Polizei leitete eine Untersuchung ein, die ein überraschendes Resultat hatte. Es stellte sich heraus, daß der Diebstahl von dem in demselben Hause wohnhaften Geisenberg verübt worden war, der ein Verwandter der Familie Muszkat ist. Dieser schlief in der Nacht in dem Geschäft der Bestohlenen und hatte sich mit der Zeit die notwendigen Nachschlüssel verschafft. Wie es sich herausstellte, hatte er auch aus dem Laden verschiedene Waren gestohlen. Ins Kreuzverhör genommen, gestand der Dieb seine Tat ein. Die Untersuchung ist im Gange.

Festnahme von Friedhofsdieben.

Seit ungefähr zwei Wochen wurden auf dem jüdischen Friedhof eine Reihe von Diebstählen ausgeführt. Unter anderen wurden die Grabstätten von Jarocinski, Hertz, Landau, Poznanski usw. bestohlen. Am Sonnabend wurden nun auf dem Friedhof vier verdächtige Männer erblickt, was den Friedhofswächter veranlaßte, die Polizei zu rufen. Den bald darauf herbeigeeilten Polizisten gelang es, zwei der Männer festzunehmen. Sie gestanden die Diebstähle ein und erklärten, die gestohlenen Gegenstände einem an der Kielmastraße wohnhaften Hehler für 61 Zloty verkauft zu haben. Eine bei dem Hehler sofort durchgeführte Revision zeitigte kein Ergebnis. Hehler und Diebe wurden ins Gefängnis eingeliefert. (b)

Unfall im Straßenbahndepot.

Im Straßenbahndepot in der Dombrowska 24 ereignete sich gestern ein tragischer Unfall. Der dort beschäftigte Arbeiter Leon Ziolkowski, Grabowa 32, stürzte in eine Grube und trug schwere Verletzungen am Kopf davon. und brach ein Bein. Die Rettungsbereitschaft der Krankenkasse überführte ihn in bedenklichem Zustande nach dem Poznanskischen Krankenhaus. (p)

Wenn Kinder ohne Aufsicht bleiben.

In der Nähe von Lutomiersk wird gegenwärtig eine Chaussee gebaut, wozu Feldloren benutzt werden. Die Kinder der in Lutomiersk auf Sommerwohnung weilenden Familien vergnügen sich dort mit dieser Bahn, indem sie mit ihr Fahrten veranstalten. Unter anderen wohnt dort auch die Familie Mozdrowicz aus Lodz, Konstantynowska 47. Ein Kind dieser Familie fiel gestern von einer Lore und wurde überfahren, wobei ihm ein Bein gebrochen wurde. Auf Anordnung des Arztes wurde das Kind sofort nach Lodz gebracht und im Hause der Barmherzigkeit eingeliefert, wo die Amputation des Beines vorgenommen werden mußte. (p)

Die Flucht aus dem Leben.

Gestern in den Morgenstunden trank eine unbekannte Frau an der Ecke der Czenstochowska und Tatrzanska in selbstmörderischer Absicht eine größere Menge Essigessenz. Die herbeigerufene Rettungsbereitschaft erteilte der Lebensmüden die erste Hilfe und überführte sie nach dem Radogoszczer Krankenhaus.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

M. Epstein, Petrikauer 225, M. Bartoszewski, Petrikauer 95, M. Rosenblum, Cegielniana 12, Gorfeins Nachf., Wschodnia 54, J. Koprowski, Nowomiejska 15. (p)

Ein blutiger Sonntag.

Die Rettungsbereitschaft der Stadt und der Krankenkasse waren am gestrigen Sonntag zu zahlreichen Schlägereien und Messerstechereien gerufen worden, die alle einen blutigen Ausgang genommen hatten. Insgesamt wurde 21 Personen Hilfe erteilt. In allen Fällen war die Ursache der Schlägereien Trunkeiheit. Verletzt wurden Max Rosner (Wipulna 14), Josef Maj (Franciszkanska 66), Adam Griszka (Nawrot 91), Hermann Linke (Rokicinska 34), Jan Milczarek (Häuslera 41), Felix Blotnicki (Piwna 14), Alexander Wojtoniak (Polna 24), Bronislaw Malarczyk (Miedziana 13), Tomasz Matynia (Hypoteczna 19), Wojciech Lewandowski (Zofja 9), Leon Wdowiak (Widzew 11).

Zygmunt Kowalski (Piwna 21), Julian Chwapinski (Piwna 21), Josef und Rosalie Bednarek, Roman Tynkiewicz (Szopena 4), Franciszek Rynkiewicz (Szopena 16), Mieczyslaw Wisniewski (Alexandrowska 38), Wladyslaw Mint (Rokicinska 145), Eugenjusz Cholewinski (Rokicinska 145) wurden von unbekannten Personen überfallen und alle durch Messerstiche erheblich verletzt. Außerdem erteilte die Rettungsbereitschaft dem Targowa 79 wohnhaften Henryk Pliszaj Hilfe, der vier schwere Messerstiche in den Rücken davongetragen und dem man drei Zähne ausgeschlagen hatte. Der Verletzte mußte nach dem Krankenhaus überführt werden. (p)

In der Notwehr seinen Gegner erschlagen.

Im vergangenen Jahre hatte der Alexandrowska 146 wohnhafte 28 Jahre alte Jan Fornalczyk bei persönlicher Abrechnung dem 29 Jahre alten Wladyslaw Nowak, Gliniana 22, mehrere Messerstiche versetzt. Wegen schwerer Körperverletzung wurde Fornalczyk damals vom Lodzer Bezirksgericht zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt. Nachdem er das Zuchthaus verlassen hatte, beschloß er, Rache zu nehmen. Gestern abend gegen 11 Uhr bewaffnete er sich mit einem Messer und drang in Begleitung seines 19jährigen Bruders Felix in die Wohnung Nowaks ein, wo er diesen allein antraf. Die Brüder warfen sich auf Nowak, wobei Jan Fornalczyk versuchte, ihn mit dem Messer niederzustechen. In der Notwehr ergriff Nowak eine Welle einer Wäschemangel und schlug damit so heftig auf die Angreifer ein, daß Jan Fornalczyk tot zu Boden sank und Felix Fornalczyk schwer verletzt wurde. Nowak begab sich daraufhin nach dem 1. Polizeikommissariat, wo er von dem Vorfall Mitteilung machte. Bei der Leiche des erschlagenen Fornalczyk wurde bis zum Eintreffen der Gerichtsbehörden ein Polizeiposten aufgestellt, während der Verletzte nach Hause gebracht wurde. (p)

Aus dem Reiche.

Unwetterschäden.

Schon wiederholt haben wir in letzter Woche von den großen Schäden berichtet, die die letzten außerordentlichen Gewitterstürme im ganzen Lande und auch in den anderen Ländern angerichtet haben. Letztens ging auch wieder ein heftiges Gewitter über der Bromberger Gegend nieder, das insbesondere in der Nähe von Mogilno in einen wahren Orkan ausartete und ganz erheblichen Schaden anrichtete. Ganz besonders schwer gelitten hat das Dorf Moslawkowo. Hier wurden von dem heftigen Sturm zwei Scheunen umgeworfen sowie andere Wirtschaftsgebäude stark beschädigt. Von dem Gebäude der Genossenschaftsmolkerei wurde das Dach abgerissen. Außerdem wurde hier auch durch einen Blitzschlag eine Scheune in Brand gesetzt und diese mitsamt den in ihr befindlichen landwirtschaftlichen Geräten bis auf den Grund eingeäschert. Der hier angerichtete Schaden beläuft sich insgesamt auf über 70 000 Zloty. — Im benachbarten Orchowo, das gleichfalls vom Unwetter heimgesucht wurde, schlug der Blitz in dieScheune des Landwirts Jakob Huget. Die Scheune sowie die darin befindlichen landwirtschaftlichen Geräte wurden vollständig vernichtet. Der Schaden beläuft sich auf 12 000 Zloty, während die Versicherung nur 5000 Zloty beträgt. Hervorzuheben ist noch, daß auch die Telephonverbindung zwischen diesen beiden Ortschaften stark behindert ist. — Der zweite Flügel dieses Gewitters jedoch in leichterer Form erstreckte sich über den Kreis Inowraclaw, wobei auch hier zahlreiche und schnell hintereinander folgende Blitzschläge beobachtet wurden. Durch einen dieser Blitzschläge wurde in Tarkowa die Scheune, der Kuhstall und ein angrenzender Schuppen des Besitzers Richard Lüdtke eingeäschert. Opfer an Menschenleben sind zum Glück nicht zu verzeichnen. Das lebende Inventar konnte gleichfalls gerettet werden.

Im Dorfe Misienskow bei Gurzno schlug ein Blitzstrahl beim Besitzer Mowinski in den Stall ein und zündete. Im Augenblick standen der Stall und die Scheune in lichten Flammen. Herausgerettet konnte fast gar nichts werden. So kamen in den Flammen drei Arbeitspferde, zwei Fohlen, Jungvieh, 11 Schweine und sogar ein Hund um. Das Milchvieh befand sich glücklicherweise auf der Weide und ist daher am Leben geblieben. Ferner sind alle landwirtschaftlichen Maschinen und Gerätschaften verbrannt. An der Rettungsaktion beteiligten sich alle benachbarten Feuerwehren, und dank ihrer Hilfe ist es gelungen, das Feuer zu lokalisieren und das bedrohte Wohnhaus zu erhalten. Der Brandschaden ist bedeutend und wird nur teilweise durch Versicherung gedeckt. Ebenfalls schlug der Blitz in die Scheune des Besitzers Ignaß Kalla in Witkowo und zündete diese an. In der Scheune befand sich gerade die Mutter des K., die ebenfalls vom Blitz schwer verletzt wurde und jetzt schwer darniederliegt. In der Scheune befanden sich sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen, die ebenfalls ein Raub der Flammen wurden. Der Schaden ist nur teilweise durch Versicherung gedeckt.

Donnerstag um 10 Uhr abends schlug der Blitz während des Gewitters in das Anwesen des Jan Grzegorzak im Dorfe Piwolice, Gemeinde Zydow, Kreis Kalisch, ein, was zur Folge hatte, daß das Wohnhaus, die Scheune und die Ställe in Asche gelegt wurden. Der dabei entstandene Schaden wird auf 5500 Zloty berechnet.

Um 1 Uhr nachts am selben Tage wurden auch im Dorfe Tyniec, Gemeinde Marchwacz, Kreis Kalisch, drei Anwesen infolge Blitzschlages Opfer der Flammen. Es verbrannten: das Wohnhaus und der Stall des Stanislaw Mikla im Werte von 2500 Zloty, die Scheune des Josef Szandera mit Wirtschaftsgeräten imWerte von 6500 Zloty, das Eisenbahnerhäuschen, in dem Jan Wozniak wohnte und wobei 47 Stück Geflügel in den Flammen umkamen und ein Kalb vom Blitz getötet wurde.

Während des letzten Gewitters hatte im Petrikauer Kreise am meisten die Gemeinde Grabica zu leiden. Im Dorfe Lisieniec warf der Orkan drei Scheunen um und trug die Teile nach allen Richtungen auseinander, entwurzelte mehrere am Wege stehende Bäume: Eichen, Pappeln und drgl. Außerdem warf er das in Haufen gestellte Getreide auseinander. In der Nacht brachen in der Umgegend von Petrikau mehrere Brände infolge von Blitzschlag aus.

Sport • Turnen • Spiel

Die Ligameisterschaftsspiele.

Garbarnia — L. K. S. 1:0 (1:0).

Krakau. Ein Spiel, das auf sehr niedrigem Niveau stand. Garbarnia hatte vor Seitenwechsel, trotz 3 Reserveleute, mehr vom Spiel und nur dem aufopfernden Können des Lodzer Verteidigungstrios ist es zuzuschreiben, daß die Platzherren nur einen Treffer, den Jokſch erzielte, brachten. Nach Seitenwechsel waren die Lodzer überlegen, jedoch Krul, der unter jeder Kritik spielte, vergab eine Anzahl günstiger Torgelegenheiten. Darauf ergriffen Garbarnia wiederum die Initiative, doch ohne zu Torerfolgen zu gelangen.

Schiedsrichter Krukowski.

Warta — 1. F. C. 2:1 (0:0).

Posen. Ein ausgeglichenes Spiel, daß Warta mit Glück für sich entschied. Tore schossen für Warta Scherfke und Przybysz, für 1. F. C. Pospiech. Schiedsrichter Baran.

Der Stand der Ligameisterschaft.

Vereine	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore für	Tore gegen	Punkte
1. Wisla	13	8	3	2	40	25	19
2. Warta	14	8	2	4	36	25	18
3. Garbarnia	13	6	3	4	33	29	15
4. L. K. S.	13	6	4	3	21	21	15
5. Czarni	12	5	4	3	37	28	14
6. Cracovia	12	5	3	4	23	20	13
7. Touristen	13	5	2	6	20	29	12
8. Legja	12	5	1	6	18	18	11
9. Warszawianka	12	2	6	6	20	30	10
10. Ruch	12	4	2	6	19	25	10
11. Pogon	12	4	1	7	24	26	9
12. 1. F. C.	13	3	3	7	15	24	9
13. Polonia	12	2	3	6	23	35	9

Lodzer Fußball.

A-Klassemeisterschaftsspiele:

L. Sp. u. Tv. — Union 5:2 (2:0).

Der L. Sp. u. Tv. errang durch diesen Sieg wiederum den ersten Platz in der Tabelle, da sein gefährlichster Konkurrent Orkan mit L. K. S. 0:0 spielte. Die Schwarzweißen sind somit auf dem besten Wege Lodzer Fußballmeister zu werden.

Der Sieg gegen Union war verdient. Die besten Männer waren das Angriffstrio Herbstreich-Krulik-Wünsche, in der Läuferreihe Pogodzinski und in der Verteidigung Wildner.

Union hatte seine besten Männer in Welnitz und Fiedler I.

Tore schossen für L. Sp. u. Tv. Wünsche 3 und Herbstreich 2, für Union Werner und Fiedler.

Schiedsrichter Hanke.

Wadzem — Burza 3:2 (3:1)
P. T. C. — Sokol (Zgierz) 2:1 (0:1)
Orkan — L. K. S. 0:0.

Der Stand der Spiele um die A-Klasse-Meisterschaft von Lodz.

	Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. L. Sp. u. Tv.	16	26	67:21
2 Orkan	16	26	43:19
3. L. K. S.	16	22	34:13
4. Widzew	16	20	40:29
5. W. K. S.	15	15	38:32
6. Burza	17	13	30:38
7. Union	15	11	44:50
8. Touring	12	9	29:37
9. Sokol	16	9	27 61
10. Hakoah	13	8	20:37
11. P. T. C.	14	7	[illegible]:48

B-Klassespiele:

Sokol (Pabianice) — Hasmonea 6:0 (2:0).
T. U. R. — G. M. S. 5:1 (4:0)
Bieg — Orle (Zgierz) 5:3 (2:2).

C-Klassespiele:

Poznanski — Oratorium 2:1 (2:1)
Slowacki — Widzewer Manufaktur 1:1
Kolejowy — Geyer 4:1
Zjednoczone — Taubstumme 7:1 (5:1).

Ostrovia — Touring 3:7 (2:3).

Sehr spät wurde dieses Spiel bekanntgegeben. Touring sollte mit der Ligamannschaft antreten, dagegen stellte sich Touring Ib, verstärkt mit Kubik Ol. und Kubik St. Ostrovia entpuppte sich als ein zäher Gegner, der den Touristen namentlich in der ersten Spielhälfte viel Sorge machte. Der beste Mannschaftsteil war bei den Gästen der Angriff mit Bernstein an der Spitze.

Die Tore erzielte Touring in folgender Reihenfolge: Chojnacki, Stolarski, Kubik Ol. (16-Meter-Strafstoß), Balczewski, Kubik St., Chojnacki, Chojnacki. Für Ostrovia war Bernstein zweimal und der Halbrechte einmal erfolgreich.

Schiedsrichter Andrzejak. 500 Zuschauer.

Czarni in Czernowitz.

Am vergangenen Sonnabend und Sonntag weilte Czarni in Czernowitz und spielte gegen den Sportverein „Jahn" 4:4 und siegte gegen die Repräsentation von Czernowitz 5:0.

Internationaler Fußball.

Vor dem Länderkampf Polen — Tschechoslowakei.

Der Fußballänderkampf soll nicht, wie gemeldet, in Posen zum Austrag kommen, sondern in Krakau.

Polen beabsichtigt folgende Elf den Tschechoslowaken, die sich für den Kampf vorzüglich gerüstet haben, entgegenzustellen: Fontowicz; Karasiak, Martyna; Kahan, Kotlarczyk I, Kotlarczyk II; Rusinek, Pazurek, Kaluza, Kozok, Balcer. Reserven: Bulanow, Wojciechowski, Kozmin, Kowalski, Wieliszek, Sperling.

Fürth — Deutscher Fußballmeister.

Nürnberg. Vor 50 000 Zuschauern kam hier der Endkampf um die Deutsche Fußballmeisterschaft zum Austrag. Hertha B. S. C. verlor nur durch Pech. Die Mannschaft spielte in der zweiten Halbzeit nur mit 10 Mann, da Schultz wegen einer schweren Verletzung ausscheiden mußte.

Fürth kommt in der 20. Minute durch Frank zum Führungstreffer. Der Ausgleich fällte 20 Minuten später durch Fritze, der Neger mit einem Kopfball überlistet. Halbzeit 1:1. In der 10. Minute stellt Fürth das Spiel 2:1 für Fürth. Die 30. Minute sieht die Berliner abermals erfolgreich, den Sobeck stellt durch einen Kopfball den Ausgleich her. Das Spiel wird härter und härter und man rechnet bereits mit einer Verlängerung, da schießt in der 42. Minute Rupprecht nach einem Strafstoß den entscheidenden, siegbringenden Treffer.

Schiedsrichter Dr. Bauweiß.

Hakoah (Neuyork) im September in Polen!

Die Neuyorker Hakoah, die bekanntlich die besten jüdischen Spieler vereinigt, kommt im September nach Polen. Die Gäste beabsichtigen in stärkster Aufstellung anzutreten, und zwar: Fabian; Groß I, Groß II; O'Neill, Guttmann, Drucker; Fischer, Eisenhoffer, Häusler, Wortmann, Schwarz.

Hoffentlich kommt diese Tournee zustande und bekommen wir die spielstarke Mannschaft auch in Lodz zu sehen!

Fußball bei elektrischem Licht.

Italiens Fußballmeister F. C. Bologna begann seine Wettspielreise durch Südamerika in Rio de Janeiro, wo er bei elektrischer Beleuchtung gegen eine Auswahlelf von Rio zum Kampf antrat. Bis zur Pause (1:1) war der Kampf offen, dann glückten den Südamerikanern zwei Treffer, und mit 3:1 mußten sich die Italiener geschlagen bekennen.

Die Tour de Pologne.

Die Liste für die Teilnehmer der Rundfahrt um Polen ist bereits abgeschlossen. Warschau hat 31 Fahrer im Feuer. U. a. Stefanski, Wiszniewski, Michalak, Sliwinski, Gronczewski, Kaminski. Lodz entsendet Klosowicz, den Sieger des Rennens Krakau—Zakopane, Sierpinski und Kolodziejczyk. Lemberg wird sehr zahlreich vertreten sein, ebenfalls Krakau und Oberschlesien. Aus Posen kommt der Dauerfahrer Lange. Den Titel verteidigt Wiencek.

Dewaele (Belgien) — Sieger der Rundfahrt durch Frankreich.

Die Radrundfahrt durch Frankreich, die über 5000 Kilometer betrug, endete mit dem Sieger Dewaele (Belgien). Zweiter wurde Demuysere (Belgien), 3. Pancero (Italien).

Frankreich Davis-Pokalsieger.

Paris. Das Endspiel um den Davis-Pokal zwischen Frankreich und dem InterzonensiegerAmerika brachte den Franzosen einen knappen Sieg. Der Kampf nahm einen äußerst spannenden Verlauf. Nachdem Amerika am Sonnabend das Doppelspiel gewann, Allison-van Ryn — Cochet-Borotra 6:1, 8:6, 6:4, gelang es am Sonntag Tilden das Spiel auszugleichen 2:2. Tilden schlug Borotra 4:6, 6:1, 6:4, 7:5. Die Entscheidung lag nun zwischen Cochet und Lott. Der Franzose siegte sicher mit 6:1, 3:6, 6:0, 6:3, somit zum zweitenmal für Frankreich die wertvolle Trophäe erringend.

Polen — Oesterreich 62:44.

Der Damenleichtathletik-Länderkampf Polen—Oesterreich endete mit einem verdienten Siege Polens mit 62:44 Punkten.

Engel schlägt Knappe.

Die Meisterschafts-Revanche der Berufsflieger Engel und Knappe war die Zugnummer der von etwa 7000 Personen besuchten Abendradrennen auf der Bahn in Breslau-Grüneiche. Der Kölner gewann den ersten Lauf sicher mit ¼ Länge, unterlag aber im zweiten um 1½ Längen. Im entscheidenden dritten Lauf behielt dann Meister Engel um Handbreite über Knappe die Oberhand, der sich dafür im Zeitfahren über eine Runde entschädigte. Knappe siegte hier in 25,2 Sek., während Engel 25,3 Sek. benötigte. Das Dauerrennen, das in einem Lauf über 100 Kilometer ausgefahren wurde, sah den Kölner PaulKrewer als überlegenen Sieger, am besten zu ihm hielt sich noch der Leipziger Hille.

Steherrennen in Frankfurt.

Das Dauerrennen in Frankfurt brachte folgende Ergebnisse: 30-Kilometer-Rennen: 1. Sawall, 2. Maronnier, 3. Krewer; 70 Kilometer: 1.Krewer, 2. Sawall, 3. Maronnier.

Schmeling ohne Lizenz!

Die Boxkommission hat ihr Ultimatum erfüllt, da der Vorsitzende der Madison Square Garden-Gesellschaft, Carey, sich nicht bedingungslos verpflichten wollte, zuerst einmal Schmeling gegen Scott kämpfen zu lassen, damit der Kontrakt Bülow-Fugazy eingehalten werde. Die Boxkommission entzog der Garden-Gesellschaft, Schmeling und dessen Manager Joe Jacobs ihre Lizenzen, wodurch nicht nur die Disqualifizierten vom ganzen Boxbetrieb in Neuyork und in den anderen Staaten der U.S.A., die mit Neuyork Gegenseitigkeitsverträge abgeschlossen haben, ausgeschaltet sind, sondern auch alle Boxer, die mit ihnen in Geschäftsverbindung stehen.

Neuer 4×200-Meter-Staffelweltrekord!

Bei dem Leichtathletik-Länderkampf Frankreich—Belgien erzielte die französische 4×200-Meter-Staffel einen neuen Weltrekord mit 1 Minute, 47,6 Sekunden.

Deutsche Sozial. Arbeitspartei Polens.

Sitzung des Hauptvorstandes.

Heute, Montag, um 7.30 Uhr abends, findet eine Sitzung des Hauptvorstandes statt.

Der Vorsitzende.

Zgierz. Sonntag, den 4. August, veranstaltet der Kultur- und Bildungsverein „Fortschritt" einen Waldausflug nach Chelmy (in der Nähe von Zgierz). Alles Nähere in den nächsten Tagen. Alle Parteigenossen, Freunde und Sympathiker werden gut tun, sich diesen Tag für den Ausflug freizuhalten.

Deutscher Sozial. Jugendbund Polens.

Lodz-Zentrum. Vorstandssitzung. Mittwoch, den 31. Juli, 8 Uhr abends, findet im Parteilokale Petrikauer 109 eine Sitzung des Jugendvorstandes statt. Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. Gleichzeitig geben wir bekannt, daß Donnerstag, den 1 August, 7.30 Uhr abends, eine Mitgliederversammlung stattfindet.

Lodz-Nord. Heute, Montag, um 7 Uhr abends, findet im Jugendheim, Reiter-Straße 13, eine Mitgliederversammlung statt. Die Parteivertreter sind höfl. eingeladen.

Alexandrow. Am Mittwoch, den 31. Juli, 7 Uhr abends, findet im Parteilokal, Wierzbinska 15, eine Mitgliederversammlung des Jugendbundes statt. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Berichterstattung über die Erlebnisse der Wienfahrer. Die Mitglieder des Jugendbundes wie auch die Parteigenossen sind zu dieser Versammlung eingeladen.

Gewerkschaftliches.

Verwaltungssitzung der Sektion der Reiger, Scherer und Schlichter.

Montag, den 29. Juli, um 7 Uhr abends, findet in Lokale Petrikauer 109 eine Sitzung statt. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder der Verwaltung ist erforderlich.

Der Vorsitzende.

Achtung Verwaltungsmitglieder der Deutschen Abteilung.

Dienstag, den 30. Juli, um 7½ Uhr abends, findet im Lokale Petrikauer 109 eine Verwaltungssitzung statt. Das Erscheinen sämtlicher Verwaltungsmitglieder ist Pflicht.

Der Vorsitzende.

Jeden Donnerstag, von 6 bis 7½ Uhr abends, finden im Lokale der Deutschen Abteilung, Petrikauer 109, die üblichen Sprechstunden der Reiger-, Scherer- und Schlichter-Sektion statt.

Die Verwaltung.

Deutscher Kultur- und Bildungsverein „Fortschritt".

Hiermit werden die gewählten Verwaltungsmitglieder der Lodzer Abteilung des Deutschen Kultur- und Bildungsvereins „Fortschritt" zwecks Konstituierung der Verwaltung zur Sitzung, die am Montag, den 29. d. M., um 6 Uhr abends, im Lokale Petrikauer 109 stattfindet, eingeladen.

(—) E. Zerbe.

Verantwortlicher Schriftleiter i. V. Otto Heike; Herausgeber Ludwig Kuk: Druck «Prasa», Lodz, Petrikauer 101.

Magdalas Opfer.

Roman von H. E. Mahler.

(Schluß.)

„Ich hoffe, daß jeder von Ihnen auch ohne besonderen Befehl seine Pflicht tut, bis alles geregelt ist und ich in Lindenhof meinen Wohnsitz aufschlage,“ sagte er in seiner ruhigen, bestimmten Art.

Als dann der Verwalter kam, mit dem die Herren schon vorher gesprochen hatten, verabschiedeten sich der Justizrat und Hans Raveneck, um nach Krumpendorf zurückzukehren.

— — — — — — — — — —

Maria Hartau hatte inzwischen einen Wagen nach der Stadt geschickt und Magdalas Eltern und Brüder gebeten, sogleich nach Krumpendorf zu kommen. Sie waren bereits eingetroffen, als die beiden Herren von Lindenhof zurückkamen.

Magdala war von ihren Angehörigen herzlich begrüßt worden, und Maria Hartau berichtete nun, was sie und Magdala inzwischen erlebt hatten.

Das gab natürlich ein großes Staunen. Und ehe man sich noch gefaßte hatte, trafen die beiden Herren ein.

Der Justizrat berichtete von der Gefangennahme Norbert Greinsbergs und von seinem Geständnis.

„Dann dürfen wir Ihnen also von Herzen gratulieren zum Antritt Ihrer Erbschaft,“ sagte Maria Hartau lächelnd zu Hans Raveneck.

Aber da hob der Justizrat die Hand.

„Sie vergessen, meine liebe, gnädige Frau, daß sich Herr Raveneck erst einverstanden erklären muß, die Testamentsbestimmungen zu erfüllen.“

Hans Raveneck sah in Magdalas erglühendes Gesicht und trat auf sie zu. Er sprach kein Wort, breitete nur die Arme aus und sah Magdala mit einem innigen, zärtlichen Ausdruck in die Augen. Und da lag Magdala auch schon an seinem Herzen, und sie sahen sich stumm in die Augen.

Erst nach einer Weile wandte sich Hans Raveneck nach den andern um, die tief bewegt dieser stummen Szene zugesehen hatten.

„Uns führt, gottlob, keine Testamentsbestimmung zusammen, sondern der Zug des Herzens. Wohl uns, daß wir das wissen! Nicht wahr, meine Magdala?“

Sie barg ihr Gesicht stumm an seinem Herzen und hatte ein köstliches Gefühl des Geborgenseins.

Hans Raveneck bat nun den Major in aller Form um die Hand seier Tochter. Dieser schüttelte ihm nur in wortloser Ergriffenheit die Hand. Die Majorin weinte herzzerbrechend vor Freude und Rührung, und die Brüder gratulierten dem Brautpaar mit freudestrahlenden Gesichtern.

Tante Maria aber, die Gütige, Verständnisvolle, nickte dem Brautpaar herzlich zu und sagte lächelnd:

„Wir müssen euch jetzt eine Weile allein lassen, denn wir haben noch allerlei zu besprechen.“

Die anderen verstanden und ließen das Brautpaar allein.

Als sich die Tür hinter ihnen geschlossen hatte, nahm Hans Raveneck seine Braut in die Arme und forderte sein Recht mit heißen, sehnsüchtigen Augen.

Und diesmal weigerte Magdala den Brautkuß nicht. Ihre Lippen boten sich willig dem Manne, dem ihr junges Herz beim ersten Sehen schon entgegengeflogen war. Und ein heißes Dankgebet stieg aus ihrem Herzen zum Himmel empor, daß es ihr erster Brautkuß war, daß sie damals nicht ihre Lippen hatte von einem Betrüger entweihen lassen.

Daran durfte sie freilich nicht denken, was aus ihr geworden wäre, wenn sie nicht den Mut gefunden hätte, sich von Norbert Greinsberg zu lösen. Vielleicht wäre dann Hans Raveneck erst nach G . . . gekommen, wenn sie schon die Gattin des Betrügers geworden war.

Bei diesem Gedanken schauerte sie zusammen. Ihr Verlobter hob ihr Gesicht empor und sah sie zärtlich an.

„Es ist ja nun alles gut, meine liebe Magdala! Nun denke nicht mehr an das, was hätte sein können,“ sagte er, als habe er ihre Gedanken erraten.

Sie schmiegte sich an ihn und sah mit ihren schönen, samtbraunen Augen zu ihm auf.

— — — — — — — — — —

Es währte einige Wochen, bis alle Förmlichkeiten erfüllt waren und Hans Raveneck sein Erbe antreten konnte. Norbert Greinsberg war in vollem Umfange geständig, und so hatte nichts im Wege gestanden, den wahren Erben in seine Rechte einzusetzen.

Die Hochzeit des jungen Paares war für Anfang Juli festgesetzt worden. Noch vor der Hochzeit traf von Mr. Stenhove Antwort auf Hans Ravenecks Brief ein. Er beglückwünschte ihn zu dem glücklichen Umschwung der Verhältnisse und zu seiner Verlobung, bedauerte freilich sehr, daß seinem Konzern eine so tüchtige Arbeitskraft verlorengehe, sah es aber ein, daß es Hans Raveneck wichtiger war, die Bewirtschaftung seines Besitzes selbst in die Hand zu nehmen.

„Aber wenn ich im nächsten oder übernächsten Jahr nach Deutschland komme, um die Filialen des Konzerns zu besichtigen, dann werde ich Sie ganz bestimmt in Ihrem Lindenhof besuchen und mich freuen, wenn es Ihnen gut geht und Sie glücklich sind. Denn Sie sind einer von den deutschen Männern, die sich in der ganzen Welt die Hochachtung aller Menschen verdienen. Also dabei bleibt's, mein lieber Mr. Raveneck, und eine Empfehlung an Ihre Braut!

Ihr Stenhove.“

So lautete der Schluß des Briefes.

Einige Tage später fand die Hochzeit des jungen Paares statt.

Natürlich war die ganze „Sippe“ zu der Hochzeitsfeier geladen, und selbstverständlich war auch Hans Stägemann anwesend. Er sorgte für die nötige lustige Stimmung und brachte bei der Hochzeitstafel einen gereimten Trinkspruch auf das Brautpaar aus, der voll witziger Anspielungen war und jubelnd aufgenommen wurde.

Zum Schluß der Hochzeitstafel brachte aber der Justizrat Bern einen Toast aus auf Maria Hartau, die Herrin von Krumpendorf und den guten Engel der ganzen Familie.

Ein begeistertes Hoch aus aller Munde verriet, daß Maria Hartau wirklich von allen Familienmitgliedern als guter Engel anerkannt wurde.

Als dieses Hoch verklungen war, erhob sich Maria Hartau mit feucht schimmernden Augen und, ihr Glas erhebend, sagte sie ernst und bewegt:

„Dem Andenken Karl von Schlettaus — des Treuesten unter den Treuen.“

Und alle leerten stumm ihre Gläser. Aber Heinz Stägemann sorgte dann schnell wieder für eine heitere Stimmung. Nach der Hochzeitstafel zog sich Magdala in ihr Zimmer zurück und vertauschte ihr Brautkleid mit einem schlichten, weißen Sommerkleid. Als sie heraustrat aus ihrem Zimmer, fing sie ihr junger Gatte in seinen Armen auf. Mit einem innigen Kuß besiegeten sie den Bund, den sie heute für das Leben geschlossen hatten. Und dann gingen sie nebeneinander durch den sommerlich prangenden Wald nach Lindenhof. Es war ein herrliches Schreiten zu zweien, Arm in Arm, Auge in Auge — und in beider Herzen daseinsfreudige Seligkeit. Als sie aus dem Park von Lindenhof heraustraten, sahen sie das schöne, alte Herrenhaus im Scheine der untergehenden Sonne liegen, die sich in den Fenstern spiegelte. Da blieb Hans Raveneck stehen, umfaßte sein junges Weib mit leidenschaftlicher Zärtlichkeit und sagte aufatmend:

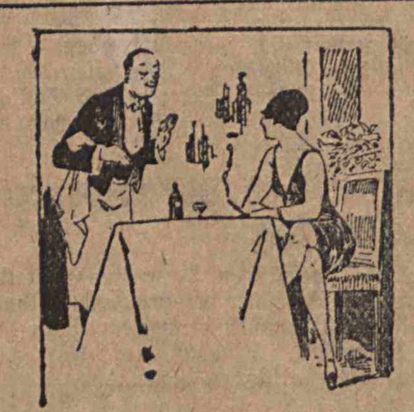
„Nun habe ich wieder ein Heim und ein Herz, das alles mit mir teilt! Meine süße Frau — wie dankbar wollen wir Georg Raveneck in unserem Herzen sein, daß er uns füreinander bestimmte.

Magdala schmiegte sich in seine Arme.

„Hans — lieber Hans!“ flüsterte sie.

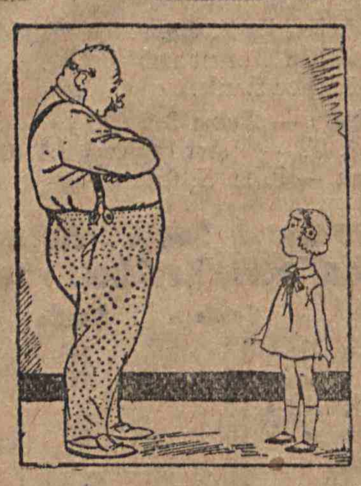
Er küßte sie heiß und innig, und dann schriten sie Seit an Seite auf das Haus zu, das ihr Glück bergen sollte.

— Ende. —



— Soll ich Ihnen, meine Gnädigste, die Rechnung vorstellen?

— Nein, stellen Sie mir lieber jemanden vor, der für mich die Rechnung bezahlen würde.



Hör' mal, bin ich dein Vater oder nicht?
Ja, weiß ich?
Frage doch die Mama.

Theater- u. Kinoprogramm.

Städtisches Theater. Montag „Peryferje“
Theater im Staszic Park: Heute und die folgenden Tage „Klejnoty naszych rewji“
Apollo: „Der gelbe Pass“
Capitol: „Soyoka“ (Herr X ...)
Czary: „Festung der Feinde des Rechts“
Grand Kino: „Don Juan in der Pension“
Kino Oświatowe: „Der geheime Kurier“ und „Eiserner Mensch“
Luna: „Die Täubin“
Palace. „Aufstand in Shanghai“